

Über das Genshagener Forum

Das **Genshagener Forum** verfolgt zwei wesentliche Ziele: den deutsch-französischen Dialog und dessen Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit stärken sowie der Europadebatte in beiden Ländern neue Impulse geben. Zu dem Kooperationsprojekt der Stiftung Genshagen und des Institut Montaigne kommen einmal jährlich rund hundert deutsche und französische Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Medien zusammen, um über ein zentrales Thema der Zukunft Europas zu diskutieren. Über die Konferenzen hinaus ist das Projekt in einen umfassenden Arbeitsprozess eingebettet.

www.stiftung-genshagen.de/genshagenerforum

Über die Stiftung Genshagen

Die **Stiftung Genshagen** ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Stifter sind der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und das Land Brandenburg. Die Stiftung ist eine Plattform des Austauschs zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und der Zivilgesellschaft. Sie fördert den Dialog zwischen Deutschland und Frankreich sowie, im Sinne der Idee des „Weimarer Dreiecks“, in verstärktem Maße mit Polen. Ihre Aktivitäten führt sie in den Bereichen „Kunst- und Kulturvermittlung in Europa“ und „Europäischer Dialog – Europa politisch denken“ durch.

www.stiftung-genshagen.de

Über das Institut Montaigne

Das **Institut Montaigne** ist ein im Jahr 2000 in Frankreich gegründeter gemeinnütziger Verein und unabhängiger Think Tank. Sein Ziel ist es, durch die Initiierung von Debatten auf die Politik einzuwirken, um Frankreich für die Globalisierung zu stärken. Seit seiner Gründung fördert das Institut die Einbindung der Zivilgesellschaft und insbesondere der Unternehmen in die Politikgestaltung, um auf diese Weise das wirtschaftliche und soziale Umfeld Frankreichs zu verbessern.

www.institutmontaigne.org

Ansprechpartnerinnen:



Isabelle Maras
maras@stiftung-genshagen.de
Tel.: +49 33 78-80 59 36
Fax: +49 33 78-87 00 13

Nina Henke
henke@stiftung-genshagen.de
Tel.: +49 33 78-80 59 95
Fax: +49 33 78-87 00 13

Gefördert durch:



In Zusammenarbeit mit:



INSTITUT
MONTAIGNE



Maylis Brandou
mbrandou@institutmontaigne.org
Tel.: +33 1 58 18 39 26
Fax: +33 1 58 18 39 28

Méryl Sotty
msotty@institutmontaigne.org
Tel.: +33 1 58 18 39 54
Fax: +33 1 58 18 39 28

Robert Bosch Stiftung



IV. GENSHAGENER FORUM FÜR DEUTSCH- FRANZÖSISCHEN DIALOG

Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages und von Claude Bartolone, Präsident der Assemblée Nationale



Die Europäische Union, Nord-afrika und der Mittelmeerraum: Gegenseitige Erwartungen, gemeinsame Perspektiven?

21. – 22. November 2013
Schloss Genshagen

Programm

Donnerstag, 21.11.2013

14:00 Begrüßung

Martin Koopmann, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Stiftung Genshagen

Laurent Bigorgne, Direktor, Institut Montaigne, Paris

14:20 **Eröffnungsvortrag: Die Folgen der arabischen Umbrüche für den Mittelmeerraum**

Fathallah Sijilmassi, Generalsekretär der Union für das Mittelmeer, Barcelona

Anschließende Debatte mit:

Xavier Driencourt, Generalinspekteur des Außenministeriums, ehem. französischer Botschafter in Algerien, Paris

Günter Gloser, Staatsminister a.D., ehemaliger Vorsitzender der Parlamentariergruppe Maghreb-Staaten im Bundestag, Berlin

Jean-Louis Guigou, Gründer und Geschäftsführer, Ipemed (Institut de prospective économique du monde méditerranéen), Paris

Hakim El-Karoui, Publizist, Partner bei der Beratungsfirma Roland Berger, Paris

Moderation: Hélène Sallon, Journalistin, *Monde.fr*, Paris

16:00 Pause

16:30 – **Gesprächskreise**

18:30 **GK 1: Welche Rolle für die Türkei im Mittelmeerraum?**

Bahadir Kaleagasi, Präsident, Institut du Bosphore, Paris

Riva Kastoryano, Forschungsleiterin am CNRS/CERI-Sciences Po, Paris

Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D., Vorstandsmitglied der Stiftung Genshagen

Moderation: Ariane Bonzon, Journalistin, *Slate.fr*, Paris

GK 2: Die Auswirkungen der arabischen Umbrüche auf das subsaharische Afrika und die Rolle der Europäischen Union

Rainer Eberle, ehemaliger deutscher Botschafter in Libyen und Sudan

Mehdi Houas, Tourismus- und Handelsminister der tunesischen Übergangsregierung (Jan.-Dez. 2011), Präsident und Gründer der Gesellschaft Talan, Paris

Tobias Koepf, Gastforscher am Institut der Europäischen Union für Sicherheitsstudien (IEUSS), Paris

Moderation: Isabelle Maras, Projektleiterin *Europäischer Dialog – Europa politisch denken*, Stiftung Genshagen

GK 3: Die Rolle der Zivilgesellschaften seit den arabischen Umbrüchen

Maya Jribi, Generalsekretärin der tunesischen *Parti républicain* und Mitglied der verfassunggebenden Versammlung, Tunis

Othmann Layati, Anwalt bei der Pariser Anwaltskammer, Anwaltskanzlei Lysias Partners, Paris

Beate Schindler-Kovats, Leiterin des DAAD-Büros Tunis

Moderation: Isabel Schaefer, Leiterin des Projekts *Mediterranean Institute Berlin* (MIB), Humboldt-Universität zu Berlin

19:00 Abendessen

20:00 **Kamingespräch: Mittelmeer – Zukunft im Süden**

Claus Leggewie, Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)

Moderation: Martin Koopmann, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Stiftung Genshagen

Anschließend Ausklang am Kamin

Freitag, 22.11.2013

09:00 **Debatte: Welchen wechselseitigen Einfluss haben die arabischen Umbrüche auf die Wirtschaft in Europa und Nordafrika?**

Oliver Masetti, Analyst, Deutsche Bank Research, Frankfurt a.M.

Henri de Peyrelongue, Geschäftsführender Direktor Europa und Nordafrika, Air France, Paris

Paul van Son, CEO, Desertec Industrial Initiative (Dii GmbH), München

Lionel Zinsou, Präsident von PAI Partners, Vorstandsmitglied des Institut Montaigne, Paris

Moderation: Julian Schorpp, Journalist, *Contexte* (Zeitschrift für französische und europäische Politik), Paris

10:30 Pause

11:00 **Debatte: Teilen Europa und Nordafrika das gleiche Demokratiekonzept?**

Riham Adel, Geschäftsführerin, Job Nile, Alexandria

Gilles Kepel, Professor, Sciences Po, Paris

Michael Lüders, Publizist und Islamwissenschaftler, Berlin

Hamadi Redissi, Professor, Universität Tunis al Manar

Moderation: Sonja Hegasy, Vizedirektorin, Zentrum Moderner Orient, Berlin

13:00 Mittagessen

14:30 Ende der Konferenz, Abreise der Teilnehmer
